

Regierungsrat Fritz Joss

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **29 (1939)**

Heft 41

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Regierungsrat Fritz Joss als Ehrengast am Kantonal bernischen Turnfest in Burgdorf 1938

† Regierungsrat Fritz Joss

Am 3. Oktober ist in Bern in seinem 53. Lebensjahr Regierungsrat Joss an den Folgen eines Autounfalles gestorben. Noch die Woche zuvor hatte er seinen Kollegen mitteilen lassen, daß seine Genesung soweit fortgeschritten sei, daß er Donnerstag den 5. Oktober die Regierungsgeschäfte wieder übernehmen könne. Es sollte nicht sein; jäh und allzu früh ist er nun aus seiner Arbeit genommen worden.

Fritz Joss wurde 1886 geboren. Nach der Schulzeit erwarb er sich das Lehrerpapent im Seminar Muristalden und später das Sekundarlehrerpapent an der bernischen Lehrerschule. In Burgdorf amtierte er als Lehrer am Technikum und war dann jahrelang Sekretär des kantonalen Gewerbeverbandes. 1926 trat er in den bernischen Regierungsrat ein, den er in den Jahren 1928/29 und 1937/38 präsiidierte.

Seit 1919 gehörte er dem Nationalrat an. Auf die neue Amtsperiode hat er eine Kandidatur aus Gesundheitsrücksihen abgelehnt.

Militärisch bekleidete er den Rang eines Obersten der Infanterie.

Besonders schmerzlich ist der Verlust dieses Mannes in Gewerbetreifen empfunden worden. Es kann hier nicht die gewaltige Arbeit gezeichnet werden, die er bis zum Schwinden seiner Kräfte für den bernischen und schweizerischen Gewerbebestand leistete. Es sei nur kurz an seine Arbeit anlässlich der „Kaba“ in Burgdorf, als Präsident des Schweiz. Verbandes für Berufsberatung und Bekehrlingsfürsorge, als Mitglied in der Geschäftsleitung des Schweizerischen und Kantonalen Gewerbeverbandes, an seinen Kampf für einen gesunden Mittelstand, an seine Hingabe für die neuen Wirtschaftsartikel der Bundesverfassung erinnert. Es war selbstverständlich, daß er als der gegebene Nachfolger von alt Regierungsrat Dr. Tschumi in den bernischen Regierungsrat einzog. 1926 berief das Bernervolk Fritz Joss in seine oberste Behörde.

Unter seiner Leitung als Direktor des Innern wurden wichtige gesetzliche Vorlagen ausgearbeitet und vom Volk angenommen. Wir erwähnen davon nur die wesentlichen, wie die Gesetze über die Elementarschadenversicherung, über die Arbeitslosenversicherung, über die berufliche Ausbildung, über das Gastwirtschaftsgewerbe und den Handel mit geistigen Getränken.

Nun hat dieser streitbare, eigenwillige und selbständige Kämpfer seinen Meister gefunden. Schon seit längerer Zeit war es mit seiner Gesundheit nicht gut bestellt; sein ausgeprägtes Pflichtbewusstsein verhinderte ihn aber daran, dementsprechend Schonung zu üben. Er wünschte in der Arbeit zu bleiben, aus der ihn nun der Tod herausgerissen hat. Als einer unserer Wägsten und Besten wird er in die Geschichte kantonaler und eidgenössischer Nachkriegspolitik eingehen.



Dichter und Schriftsteller Hermann Aellen †